

Neue Partnerschaften

„Marktplatz für gute Geschäfte“ im Rathaus

Fast 100 Unternehmen, Vereine und Institutionen trafen sich beim jüngsten „Marktplatz für gute Geschäfte“ im Rathaus. Dabei entstanden am Sonntag gleich mehrere neue Partnerschaften.

Rottenburg. Eher einer Speed-Dating-Partnervermittlung glich das Rathausfoyer am Sonntagnachmittag. Bereits am Eingang wurden Namensschilder verteilt, grüne für Unternehmer und gelbe für Leiter einer gemeinnützigen Institution. Im Foyer konnten dann beide Gruppen in lockerer Atmosphäre Ideen austauschen und neue Partnerschaften knüpfen. Mehrere Vertreter Rottenburger Firmen, Schulen und Vereine stellten auf diese Weise neue Projekte auf die Beine.

Die Kreissparkasse Tübingen suchte für Kundenveranstaltungen eine musikalische Umrahmung und konnte diese bei den Schülern der Carl-Joseph-Leiprecht Schule gefunden haben. Als Dankeschön würde Fachpersonal der Kreissparkasse den Schülern den Beruf des Bankkaufmanns vorstellen. „Das würde sehr gut in unser Programm „Schule mit Biss“ passen“, fand Schulleiter Thomas Müller.

Die Rechtsanwaltskanzlei Dachs, Bartling, Spohn und Partner schloss sich mit dem Verein Kinderlachen zusammen. Sie überprüft jetzt die Satzung des Vereins, im Gegenzug dafür wird die Kanzlei auf der Homepage erwähnt. Das Zweite Städtische Gymnasium wollte praktischen Unterricht anbieten und suchte Handwerker und Künstler, die ehrenamtlich eine Arbeitsgruppe leiten. Als Gegenleistung gibt es kostenlose Werbung auf der Schulhomepage. Mehrere Handwerksbetriebe und Geschäfte waren interessiert.

Der Förderverein Kreuzerfeld-Realschule suchte nach Firmenmitarbeitern, die ein Bewerbungstraining anbieten. Mitarbeiter der Deutschen Bank, Weingärtner Mode und Mehr, Steuerberatung Auren und Sanitär Scheck waren daran interessiert. Die Unternehmen bekämen dafür auf der Schulhomepage eine neue Werbepattform.

„Die Gegenseitigkeit steht im Vordergrund, nicht das Geld“, sagte Organisator Jürgen Rohleder von der Stadtverwaltung. Rohleder erfuhr von der Bertelsmann-Stiftung, dass dies schon der 100. „Marktplatz für gute Geschäfte“ in Deutschland war. kto